

Interpellation Hauser-Sargans / Jäger-Vilters-Wangs / Warzinek-Mels / Wasserfallen-Rorschacherberg (29 Mitunterzeichnende):
«Schwächung der Pädagogischen Kommissionen durch die Revision im Erziehungsratsbeschluss vom Dezember 2019?»

Der Erziehungsrat (ER) hat per 11. Dezember 2019 neue «Weisungen über die Pädagogischen Kommissionen der Volksschule» erlassen sowie im Januar 2020 deren Organisation bestimmt. Dabei finden sich einige grundlegende Veränderungen im Vergleich mit den Weisungen aus dem Jahr 2013. So wird das Präsidium einer Pädagogischen Kommission (PK) neu von einem Mitglied des Erziehungsrates besetzt, vorher war dies eine Lehrperson der Zielstufe (in der PK 1 war auch ein Co-Präsidium möglich, bestehend aus je einer Lehrperson des Kindergartens und einer der Unterstufe). Vorher hatte in jeder PK je ein Mitglied des Erziehungsrates mit beratender Stimme Einsitz.

Zudem wurde die Verbindung zwischen den PK und den für Lehrmittel und Weiterbildung zuständigen Arbeitsgruppen gelockert. Bislang war diese Verbindung dadurch gewährleistet, dass stets je ein Mitglied Einsitz in beiden Gruppen hatte (z.B. PK 1 und Arbeitsgruppe Weiterbildung). Neu stellen die Leitungen der beiden Arbeitsgruppen (für Weiterbildung, für Lehrmittel) diese Verbindungen durch aktives Informieren, jedoch nicht mehr durch Einsitz sicher. Die Konvente haben die bisherige und bewährte Form der PK und deren Verbindung zu den Arbeitsgruppen unterstützt.

Bestehende Gremien periodisch in Funktion und Zusammensetzung zu überprüfen und allenfalls auch zu verbessern, macht Sinn. Für die hier getätigten Veränderungen finden sich bislang keine zwingenden Gründe. Es ist unbedingt sinnvoll, dass der ER in den PK erneut vertreten sein soll. Der ER soll einen vertieften Einblick in die je aktuellen Anliegen und Befindlichkeiten der Volksschule haben. Dies ermöglicht dem ER die ausreichende Sorgfalt in den von ihm erörterten Themen und den von ihm getätigten Entscheiden. Es ist derzeit jedoch nicht verständlich, warum der Vorsitz nicht mehr durch eine Lehrperson der Zielstufe ausgeführt werden soll, sondern durch ein Mitglied des Erziehungsrates. Üblich ist, dass das Präsidium in einer Fachkommission von einer Fachperson besetzt wird. Zudem hat sich diese Besetzung des Präsidiums in den letzten Jahren bewährt. Es liegen keine diesbezüglichen negativen Rückmeldungen oder Evaluationsergebnisse vor.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Schwächen wurden in der Führung der Pädagogischen Kommissionen in den Jahren seit 2013 gefunden?
2. Was sind die weiteren Gründe für die Veränderung der bewährten PK-Struktur?
3. Welche Verbesserungen bringen Mitglieder des Erziehungsrates als Präsidentinnen und Präsidenten der PK im Vergleich mit Lehrpersonen der Zielstufen?
4. Welche Schwächen wurden in der seit den Jahren 2013 bestehenden sehr starken Verbindung zwischen den PK und den Arbeitsgruppen Weiterbildung und Lehrmittel durch den jeweiligen wechselweisen Einsitz gefunden?
5. Wie wird die ausreichende Verbindung zwischen den PK und den Arbeitsgruppen Weiterbildung und Lehrmittel hergestellt?
6. Warum hat die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) keinen Einsitz in den PK, wo doch gerade ein solcher Einsitz die Nähe zur Basis zusätzlich verbessern könnte?

7. Warum hat die PHSG keinen Einsitz in der Arbeitsgruppe Weiterbildung, obwohl sie unsere kantonale Bildungsinstitution für Lehrpersonen ist?
8. Wurden die Konventen in diesen Veränderungsprozess einbezogen?»

18. Februar 2020

Hauser-Sargans
Jäger-Vilters-Wangs
Warzinek-Mels
Wasserfallen-Rorschacherberg

Baumgartner-Flawil, Blumer-Gossau, Böhi-Wil, Bürki-Gossau, Etterlin-Rorschach, Fäh-Kaltbrunn, Frei-Rorschacherberg, Freund-Eichberg, Frick-Buchs, Gähwiler-Buchs, Gschwend-Altstätten, Hartmann-Flawil, Hess-Balgach, Keller-Kaltbrunn, Kohler-Sargans, Lemmenmeier-St.Gallen, Luterbacher-Steinach, Maurer-Altstätten, Noger-St.Gallen, Oberholzer-St.Gallen, Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann, Schmid-St.Gallen, Schöb-Thal, Schulthess-Grabs, Sulzer-Wil, Surber-St.Gallen, Tanner-Sargans, Thurnherr-Wattwil, Wüst-Oberriet